pangenberger Zeitung.

Meiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernfprecher Rr. 27

eicheint wöchentlich 9 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend geschnitteg für den solgenden Tag zur Ausgade. Abonnenentspreis pro wond 6.00 kM frei in Dank, einfeliesst der Weltagen. Mein Garten, die freu und bere Melt", "Der beitere Altog", "Keile und Erhölung" interbaltungsbeilige". — Durch die Polanstatten und Briefträger bestellt 1.20 kM. Im Halle höherer Genalt wird bein Schabenertag geleistet.



Angeigen werben die sechsgespaltene 3 mm bobe (Beitt) Beile ober beren Roum mit 15 Big, berechnet; auswärtes 26 Big. Bei Miederholung entsprechender Radatt. Relfamen tosten pro Beile 40 Mfg. Berbindlichkeit für Alah, Datemorichtift und Beleglieferung ausgeschlossen. Annahmengebilte für Alah, Datemorichtift und Beleglieferung ausgeschlossen Annahmengebilte für Alah, Datemorichtift und Beleglieferung ausgeschlossen werden billigst für Alah, Beit und berechnet. Bablungen an Boficheeltonto Frankfurt am Main Nr. 2077!

und Berlag: Buch druderei hugo Munger .. Für die Schriftleitung verantwortlich: hugo Munger, Spangenberg

perbot gefordett

and 20. Jul

amerifani-igeteilt, dei igung über die Fragi bie Fragi worden iet wurfs iei in

age und

Lichtigen Uebung

Sonntag, den 24. Juli 1932

25. Jahrgang.

Deutsche Schluß-Erklärung

Die Anerkennung der Gleichberechtigung der Nationen ist der entscheidende Grundsatt des Völkerbundes"

gon Woche zu Woche

Randbemerfungen gur Zeitgefchichte.

Randbemertungen zur Zeitgeschichte.
Die deutsche Politik wurde in der letzten Woche bestel von den Ereignissen in Pre us e.n. Nachdem in die von den Ereignissen in Preußen auch des Keichsprässibenten von Gaben und der Arches auf der Arches angetreten hat und die dishertigen wirden Winiter ihrer Armeier enthoben worden sind, wie de Arches des Reichsenstellen Winiter ihrer Armeier enthoben worden sind, wie de Arches der Verletzung einer wiel von Staatsjefrecktren, Ober- und Kegierungsprässid om Staatsjefrecktren und Polizeidirektoren in Aubeland ihren Abschiedung gefunden.

Mie amllich mitgeteilt wird, werden etwaige weitere wie amllich mitgeteilt wird, werden etwaige weitere sandwar von dem Bevollmächtigten des Reichstanzlers, weisener Oberbürgermeister Dr. Bracht, in die Wege geleise von Eine endgültige Reubesehung der verwaisten Miesten, die vorläufig von Staatsjekreiären verwaltet wersen, die jedoch voreren nicht beabsichtigt.

it jedoch vorerst nicht beabsichtigt.

g tonnte nicht ausbleiben, daß die Reichsmaßnahmen freugen, die einen dramatischen Aerstauf nahmen, dim Ausscheiben keinen der Ausschlichen Rerstauf nahmen, dim Ausschlichen Minister, die Geschäfte abzugeben, über Bersund der Froding kroding der Aussach von die Proding kroding der Aussach von der Ausschlichsaber Generalleutnant von Rundstedt übertram vorde. Insehendere interessieren sich die Regierung der deutschen Länder für die Ereignisse in Kreugen, wohn die Ausschlichen Länder für die Ereignisse in Kreugen, wohn die Ausschlichen Länderen, die Keichsmaßnahmen könnten die Eristenzundbage der deutschen Länder gesährben. Aus dieser Einstaus deren sich Anzeichsung der deutschen Länderen mit kann kageantrag an den Staatsgerichtshof für das kulthe Keich gewandt.

Der erste Termin vor dem Staatsgerichtshof met am heutigen Sonnabend statt, und zwar handelt es set am heutigen Sonnabend statt, und zwar handelt es it hierbei um den von der alten Areuhenregierung gestell-Knirgg auf Erlaß einer Einstweiligen Berfügung, durch de der Keichstegierung weitere Mahnahmen in Kreuhen attiggt werden sollen. Zu gleicher Zeit sindet in Stutt-ent eine Konserenz der Ministerpräsiden-ten der de utsche ein Lände der Kait, zu der Keichstanzler wine Aussprache über die neue Lage zu geben.

nine Aushrache über die neue Lage zu geben.
In der Dessenstlichseit sind die Ereignisse in Freußen icht aufgenigenommen worden. In den Kreisen der Rechten, usbeiondere dei dem Nationalsozialisten und den Deutschwinden, sprach man dereits seit langem von einem Nationalin sprach man dereits seit langem von einem National in Freußen, wie auch vor turzem der Brässend des Krussischen Landtags, Kertl, in einem Schreiben an den kinzlich die Einsehung eines Reichstommissurs gefordert hat. In ist dere in diesen Kreisen von dem Eingriss des Keites nicht überrascht, betrochtet ihn vielmehr als einen ersten Spritt. Scharf ablehnend äußerten sich dagegen das Jentum, die Staatsparfei, die Gozialdemokraten und die Komsunsten. Im übrigen bemerkte man auf debtem Seiten tweltenen, die Stellungnahme auf den 31. I. U. i., den lag der Neuwahl des Reichstags, zu verschieben. Damit ind die Reichstagswahlen zu einer politischen Krastprobessien num die innerpolitischen Ereignisse der beutsche

sien Anges geworden.

So sehr nun die innexpolitischen Ereignisse die ehrliche innextsankeit fessen, o dringend notwendig ist es ankateseits auch, die Entwicklung der internationalen Politischen zu der die eine der die eine hat die eine Gelöftereschichteit die die die eine die e

ang weingeschränkt anerkannt haben. Etikeutich war, daß auch der neue Führer der Italienischen Abordung. Luftsahrtminister Balbo, im Berlaufe der Aussprache schafte Worte gegen den Entschließungswundt des sicheichigen Außenministers Beneich sand, der Kreiniss da sieht, wo die Abrüftungskonferenz döllig versalt dat. Ertsärungen des guten Willens und Richtlinien für Killungsbegrenzung im dieser oder jener Kategorie, so atteulich ise sonit lein mögen, haben zumindest in einem Dohmen nichts zu luchen, das als Abschlüng keiner Kinfanatigen Berhanblung gedacht ist. Hier sind denn doch sinichtlisse notwendig, die vraktische Kolgen baben. Wenn

man dazu in Genf noch nicht getommen ist, dann haben eben die Abrüstungsdelegationen ihre Zeit nutziss vergeudet. Wir aber haben teine Veranlassung, diesen Wisserbig au verheimlichen, londern wir wollen die Dinge beim richtigen Namen nennen in der Gewisheit, daß die zweite Etappe der Abrüstungskonferenz nur dann noch zu einem Erfosg führen kann, wenn die Genfer Arbeitsmethoden grundlegend umgestaltet werden.

grundlegend umgestaltet werden.

Inwieweit die schärfere Stellungnahme Italiens mit der Um bildung des Ministeriums Mussensiehen eine Meisen Togen erfogt ist, in Werbindung gebracht werden tann, muß dahingestellt bleiben. Un sich eine "Wanderung der Adhismus seit jeher de etwas wie eine "Wanderung der Temter", d. h. die Neubeselgung der Anisterien ohne äußeren Anlaß und sediglich in dem Bestreben, frische Arfäte ans Ruder zu bringen. Die letzte Ambidung der italienischen Regierung, dei der sim kiere und zeh Unterstaatssetretäre ausgeschieden umd zwei Minister und zehn Unterstaatssetretäre ausgeschieden umd zwei Minister und zehn Unterstaatssetretäre neu in das Kabinett eingetreten sind, unterscheide sich daher dadurch grundlegend von früheren Umgruppierungen, daß diesmal eine weitgehende Macht on zentration in der Halenischen Kosporation im Rebenannt auch noch das Aussenministerium, das Innenministerium und das wirtschaftlich bedeutsene Kosporationsministerium.

Ein politische Systemwechsel wird damit kaum beaben.

Signtlich boseutiame Korporationsministerum.
Ein politischer Systemwechsel wird damit kaum beabschitzt sein, denn der disherige Außemminister, Erandt, geht als Boischefrter nach London, erfreut sich assowierbin des Betrauens des Ministerpräsibenten. Wenn aber ein Systemwechsel nicht erfolgen wird, deutet die Umgruppserung dann darauf hin, daß Mussolini vorstärkte Aktivität m der Gesamtpolitik entsalten wird?

Deutsche Schluß-Erklärung

Die Anerkennung der Gleichberechtigung der Rationen ift der entscheidende Grundsat des Bollerbundes."

- Genf, 23. Juli

— Genf, 23. Juli. Der Hauptausichuß der Abrüftungskonferenz führte die Ausprache über den Entschließungsentwurf des tischechtigen klußemmisters Benecht zum Plossfuh. Dor den Albitumungen meldete sich der deutschließungentwurf des fischechtigen gen meldete sich der deutschließen Berschafter Nadolnn zu Wort und gab folgende Ertlärung der Keichzeigerung ab. "Die deutsche Regierung ist bereit, auch weiter an den Arbeiten der Abrüftungskonfernz feitzunehmen, um mit aller Kraft dazu betzutragen, das im Sinne des Artikels der Völferbundsfahung ein wirklich entscheiden der Arbeiten der Abrüftungskonfernz körüstung getan wird. Namens der deutsche Regierung muh ich aber heute aussprechen, daß ihre Alliarbeit nur möglich ist, wenn die weiteren Arbeiten der Konferenz auf der Grundlage der zweitelssteien Anerkenung der Gelichberechtigung der Artionen erfolgen. Die Gleichberechtigung der Nationen ist der entscheiden Grundlag des Völferbundes ebenso wie der Staatengemeinschaft überhaupt. Mit dem Gesühl nationaler Ehre und internationaler

Mit dem Gefühl nationaler Ehre und internationaler Gerechtigteit wäre es nicht vereindar, wenn die Konsernz die Regeln und Erundsähe für die allgemeine Abrissung der Staaten festlegen wollte, aber gleichzeitig Deutschland ober andere Staaten an diesen allgemeinen Regeln und Erundsähen nicht teilnehmen ließe, sondern irgendeinen Staat einem diskriminierenden Ausnahmeregime unterwer-

Das würde die vertraglichen Anfprüche verlehen, die Deutschland zustehen und auf die es unter keinen Ihm Känden verzichten kann. Die deutsche Kegerung muß zuchem liesen Bedauern sesstschen, das die vorliegende Tuschsliegende Inschalten des die verliegende Tuschsliegende Inschalten des die Verleichen Schandpunkt keine Rechnung trägt. Die hat aus der Arbeit des verstossenen erster Wischmitts der Konserenz, besonders aus den Besprechungen der letzen Tage, vielmehr enlichnen missen, das diese neuen den Regierungen verstanden und anerkannt wird. Die deutsche der gerungen verstanden und anerkannt wird. Die deutsche keine Grundfrage des ganzen Abrüstungsproblems erprietzung hält es nicht für möglich, daß bei dieser Untsarbeit dere eine Grundfrage des ganzen Abrüstungsproblems erpriehliche Arbeit geleisset werden kann. Sie muß deshalb darauf bestehen, daß diese Inself dodurch besteilst werden, auf die Gleichheit aller Staaten hinsichtlich der nationalen Sieches in der Kegerinfung den der Wertenaung gelangt. Das würde die verfraglichen Unfprüche verleben, aung gelangt

aung gelangt. Soweit die einzelnen Fragen, die sich aus der Unwendung des Grundsafes der Gleichbercchtigung ergeben, der Klärung bedürfen, ist die deutsche Regierung zu sossertigen Berhandlungen hierüber mit den beteiligten Staaten bereit

Die deutsche Regierung muß aber icon bente darau binweisen, dat fie ibre weitere Mitarbeit nicht in Aussicht

neuen kann, wenn eine befriedigende Klärung dieses por Deutschland entscheidenden Punktes bis zum Wiederbeginn der Arbeiten der Konferen, nicht erreicht werden sollte". Nach der Berlesung dieser Erklärung fügte Bolschafter Nadolny noch hinzu: Ich gebe der Hoffnung Ausbruck, daß die Worausssehung, von der Deutschland seine weitere Hakung abhängig machen muß, bald erfüllt sein wird, und daß wir gemeinsam mit Ihnen in die zweite Khafe der Konferenz werden eintreten können, von der ich hoffe daß sie ergebnissreicher sein wird als die erste und daß sie uns ans Ziel bringen wird.

Nadolny rechnet ab

"Aterstrichen wurde die deutsche Regierungserklärung noch ourch eine längere Rede des Delegationsführes. Bot-franker Madolnn führte dabei aus:

starter Nadolny führte dabel aus:
"Für die auf Grund der Kriedensverträge entwaffnete: Staaten ist diese Konserenz eine Abrüstungskonferenz eine Abrüstungskonferenz eine Abrüstungskonferenzen bei bei bei Beite Staaten handelt es sich vielmehr darum. Die bleise Staaten handelt es sich vielmehr darum. Det bei Abrüstung die allgemeine Abrüstung solgt und deh bei allgemeine Abrüstung mit dem Zustand ihrer eigenev Abrüstung in Eintlang gebracht wird. Aus biefer Lage exgeben sich die Forderungen der entwassiehen Staaten: herabiehung der Küstungen auf einen möglichst niedrigen Stand und Rechtsgleichheit, das heißt, der Abrüstungen Ausfandes alleistger Abrüstungen Abrüstunge

Erjah des gegenwärtigen Justandes allseitiger Abrü-stungen durch das in gleicher Weise auf alle Länder an-zuwendende Regime des Artikels 8 der Völkerbunds-jahung.

Die Berallgemeinerung der uns auferlegten Abrüftung lollte eine der ersten Aufgaben des Bölkerbundes sein. So it es uns im Jahre 1919 versprochen worden. Heute schweiten wir 1932! Riemand wird bestreiten können, daß das druffde Bolf während dieser Zeit die erößte Beduld und die größte Mößigung an den Tag gelegt hat

Don unserer Seise war schon für den Entschluß zur Teilnahme an dieser Konserenz viel guter Wille und Med ersorderlich, nachdem der Vorbereitende Abrüstungsauschüg den Artisel 53 des Abkommenseukwurses angenommen halte, der Deutschland die Gleichberechtigung verweisert und der das ihm durch die Entwassungen des Versaller Vertrages auserlegte Ausnahmeregime gegenüber der ganzen Welt verewigen will.

Die Konserenz ist an einem wesentsichen Wende-punkt angelangt. Monatelang haben die Völker der gan-zen Welt voll Staumen das mertwürdige Schauspiel unserei Urbeit versogt, ohne das geringste greisbare Ergebnis wahrnehmen zu können".

In seiner meiteren Ausführung begrüßte Botichafter Nadolny die Borichläge Hoovers sowie Italiens und triti-ferte danach eingehend die Unzulänglichkeiten des zur De-batte gestellten Entschließeningssentwurfs, um fortzusahren:

batte gestellten Entschließungsentwurfs, um fortzusahren:

Die deutsche Aboordnung ist nicht in der Cage, die Entschließung vom Gesichtspunkt der in ihr vorgesehenen Absältungsmaßnahmen als befriedigend anzusehen. Troh diest schwerzeigenden Einwände hätte sich die deutsche Abordnung vielleicht, in der Hossen, das andere energischantirengungen im zweiten Tell der Konserenz solgen würden, mit einer einsahen Stimmenthaltung begnügt, oder die Entschließung möglicherweise unter gewissen Bordehalten annehmen können, wenn sie jenen Grundsah anerkenzen würde, ohne den kein Ergebnis dieser Konserenz sür Deutschland annehmdar ist, namlich den Grundsah der Gleichberechtigung. Wir haben bisher an den Arbeiten der Konserenz unter der Doraussehung teilgenommen, daß diese Weichverechtigung anerkannt würde. Zeht ist jedoch der Zeitpunkt gekommen, wo sich die Konserenz über diesen Grundsah und seine praftische Anwendung aussprechen mut, und zwar aus solgenden Gründen:

Bisher besanden wir uns im vorbereitenden Siadium

muh, und zwar aus solgenden Gründen:

Bisher besanden mir uns im vorbereitenden Stadium ver Konserenz. Eine materielle Entscheidung war bisher nicht getrossen. Die Entschließung bedeutet dagegen ein erstes materielles Ergebnis und enthält Festlegungen, aus deuen lich mit voller Karheit ergibt, daß die allgemeine Abrüstung nicht nach dem Borbild unserer eigenen Abrüstung gestaltet werden soll. Sie enthält außerdem gewisse Krimmungen, die uns neue Verpstädtungen auserlegen würder, die wir dische nicht zu tragen haben.

Dadurch wird eine rasche Entscheidung über den Arundag der Gleichberechtigung ganz von selbst dringenis vorwendig. Ich habe mich zu sosotigen Versandtungen isber die Anwendung des Grundlages bereit erklärt und eine Jormel vorgeschlagen, die dem Geist und Auchstaden des Antitels 8 des Bölkerbundspaktes entsprach. Indelen haben wir. anstatt allaemeine Austimmung au sinden, au unierem

größen Bedauern seisstellen müssen, daß sich darüber teine einstimmige Einigung erzielen ließ. Sie wissen andererleits alle, daß Deutschland niemals eine Unterschrift unter ein Abkommen wird sehen können, das nicht auf dem Grundsah der Gleichberechtigung beruhl. Auf diesen Grundsah können mir nicht nerzichten. wir nicht verzichten

Die Ansteinung und Anwendung der Gleichberechtigung ist im übrigen beule nicht nur eine Forderung, die wir siellen, sondern eine solche der ganzen Welf, Keinertei Entscheidung sinsichtlich der allgemeinen Abrüstung ist sie uns annehmbar ohne die Anextennung des Grundsahes der Gleichberechtigung. Unter diesen Amständen ist es uns troh unieres besten Willens leider nicht möglich, die Entschliebung unsehnen tastunchine

Folgen politischer Setze

Der Schuf auf den Reichsbantpräfidenten.

Berlin, 23, Juli.

— Berlin, 23, Iuli.
In seinem Plädoner gegen die beiden wegen des Uttentats auf den Reigsbentprässenten Dr. Luther angellagten Dr. Roosen und Kertscher erklärte der Oberstaatsanwalt, daß er sich lange überlegt hätte, ob er nicht gegen Dr. Roosen den Untrag stellen solle, ihn auf seinen Geisteszustand unterjuchen zu lassen. Wenn er es schließlich nicht getan habe, so des habe bei Teafmaß andelange, to sei gewiß die Berlegung, die Reichsbantprässent Dr. Luther erkitten habe, gering gewesen.

Aber Dr. Roolen habe sich sagen müssen, das die keinste Abirrung der Augel eine schwere, vielleicht tödliche Bertehung zur volge hälte haben können. In Deutschland gesährdeten politisch verbehle Menschen die Staatssicherheit. Im so schäfter wären gesitig hochstehende Menschen, wie diese beiden Attentäter verantwortlich für ihre Taten zu

machen. Das Gericht habe als wahr unterstellt, daß die beiden die Gelhpolitik der Reichsbank für unrichtig angesehen hätten, und man könne auch sagen, daß ihr Kampf gegen den Reichsbankpräsidenten zunächst aus lauterer Gesinnung ersolgt sie. Gemein sei ihre Handlungsweise dann geworden, als sie zur Wosse gezrissen hätten. Es ginge nicht an, daß in einem Rechtsstaat der verweintlich im Recht besindliche die Wasse in die Wassen nähme, um gegen die von ihm angegrissen Staatsmänner sein Recht auf diese Weise gestend zu machen. tend zu machen.

Die Strafanfrage.

Der Untlagevertreter beantragte, gegen den früheren Rechtsanwalt Dr. Mag Roofen wegen gefährlicher Körperverlehung in Tateinheit mit Vergehen gegen das Schußwalfengefeh und Vergehen gegen den Rotverordung drei Jahre Gefängnis; gegen den Boltswirt Werner Kert ich er eine Strafe von zwei Jahren der Monaten Gefängnis. Außerdem wurde vom Oberfhaatsanwalt die Wiederinhaftnahme der beiden Angelfagten und die Aufrechterhaltung der Fachstehelbe henutze der Saftbefehle beantragt.

Heimannsberg erneut verhaftet

Mit Polizeimajor Ende und dem Reichsbannermilglied Carlbergh in die Militärarrestanstalt übergeführt. — Berhör in Moabit.

Der ehemalige Kommandeur der Betliner Schukpolizel, Polizeioberst Heimannsberg, der bereits nach seiner Belgerung, die Geschäfte abzugeben, vorübergehend verhaltet worden war, ist erneut in Haft genommen worden, Gleichzeisig wurden der Leiter der Abstellung lla beim Kommando der Schukpolizei, Posizeimajor Ende, und der Kaufmann Carlbetgh, der Führer der Reichsbanner-Ortsgruppe Charlostendung, verhastel. Die Verhastelen wurden in die Missächung der Keichzeitschaftelt Moadit übergeführt und eingehend verwammen.

Bie verlautet, fteht Bolizeioberft Beimannsberg in bem Berbacht einer Juwidersandlung gegen die Berordnung des Keichsprässenten vom 20. Just. Gerüchte besagen, hei-mannsberg habe entgegen seiner Jusage, sich jeder Dienst-leistung zu enthalten, doch wieder dienstliche handlungen

Die Berhaftung des Polizeiobersten Heimannsberg er-folgte gegen 4 Uhr früh in der in der Upostel-Paulus-Straße in Schöneberg gelegenen Wohnung und wurde von

Reichswehrsoldaten, die unter dem Kommando des Haupt-manns Hauff flanden, ausgeführt. Hauptmann Hauff wies einen Haftbefehl des Generalkeutnants von Rundstedt vor und sorderte Heimannsberg auf. sich anzustelden und mit-guschen. Geichzeltig wurde Polizeimajor Ende, ber in dem gleichen Naufe wohnt, geweckt und verhaftet. Heimannsberg und Ende wurden dann zu den verhaftet. Heimannsberg und Ende wurden dann zu den verhaftet. Dause wartenden Krastwagen geleitet und sofort nach Moabit abtransportiert.

Das Berfahren gegen Grzefinfti und Beif

Das Berfahren gegen ben früheren Berfiner Polizei-präsidenten Grzesinst und gegen den Bizepräsidenten Dr. Belf wird voraussichtlich vor dem ordentlichen Schössen-gericht Berlin-Mitte stattsinden.

gericht Berlin-Mitte statssinden. Der dem droenlinger Supeilerstickt Berlin-Mitte statssinden.

In bezug auf Erzelinsti sind rechtliche 3 weises aufgetaucht, ob er nicht durch seine Immunität als Landtagsabzeordneter geschützt sie. Es handelt sich um die beiden Fragen, ob Erzelinsti auf rischer Tal sestgenommen worden ist, und wenn diese Borausseyung vorliegt, ob die Immunität durch seine Hoffmangen geschertes dahin gestärt worden ist, dass ein auf frischer Tal Festgenommener seiner Immunität auch weiterhin verlussig bleibt, wenn er sich wieder auf freiem Fuß besindet, muß noch eingehend geprüst werden, unter welchen rechtlichen Gesichtspunkten die Festnahme Erzelinstis erfolgte. Sollte er sestgenommen sein, weil er sich Annordnungen des Mistärbefolsbabers widerselh hat, dann handelte es sich um eine Festnahme auf frischer Tat, anders siegt die Situation, wenn die Festnahme erfolgt wäre, um weitere Amishandlungen zu verhindern. In dies sem Falle müßte erft beim Preußtsche Landtag die Ausbebung der Immunität des Abgeordneten Grzesinsti nachgesucht werden. hebung der In gesucht werden.

"Rote Fahne" auf 5 Tage verboten

Die "Rote Fahne", das Zentrasorgan der Kommunisten, die wegen der noch anhaltenden Besehung der Eity-Druderel als Notausgabe erschienen war, wurde beschlagnahmt und auf die Dauer von fünf Tagen verboten.

Alle Minifterien übergeben

Beidäftsände-Die Neubesehung der verwaiften Memler. - G rung im Berliner Polizeiprafidium

rung im Berliner Polizeiprafidium. Nachdem nunmehr auch der bishertige stellvertretende preuhilche Ministerprasident hirtsliefer seine Geschäfte abge-geben hat, sind damit sämtliche preuhilchen Ministerien an die durch den Reichskommissar mit der kommissarischen Der-vollung beaustragten Persönlichseiten übergeben worden. Die Geschäfte des bisher von Minister hirtsliefer geleiteten Wohlschrisministeriums übernahm Staatssetretär Dr. Scheidt.

Ueber die Frage ber nachfolge für die in den einft-Neber die Frage der Nachfolge sir die in den einstemeiligen Ruhestand versetzten Oberprässdenten, Kegierungspräsidenten und Vollzeiprässdenten ist eine endgültige Entsicheibung noch nicht getrossen worden. Test steht nur, daß die Reubeschejungen in erster Linie unter dem Gesichtspunkt sinanzieller Einsparungen vorgenommen werden sollen. Die Gelegenheit soll also benutzt werden, um die geplante innerspruchssiche Verwaltung erzes reist vorwärtszubringen.

Für die Uebergangszeit durften gunächft die Bigeprafidenten die Aufgaben der in den Auheftand verseigten Krässischen ibe Aufgaben der in den Auheftand verseigten Krässischen übernel dort, wo der Oberpräsident ausgeschieden ist und ein Regierungspräsident am gleichen Ort sie, bieser auch das Oberpräsident übernimmt bezw. umgekehrt

Bon den in den einstweiligen Ruhestand verseiten Ober-und Regierungspräsidenten sind inzwischen mehrere Schrei-ben beim Reichskanzler eingegangen, mit denen Rechtsver-wahrung eingelegt wird.

Auf Anordnung des kommissarichen preußischen Mini-ters des Innern hat der neuernannte Berliner Bolizeiprälibent einige Aenderungen der Geschäftsverteilung innerplätienter Berwaltung angeordnet. In der politischen Abteisibent einige Aenderungen der Geschaftsverteilung innergue einer Berwaltung angeordnet. In der politischen Abei-lung ist sichergestellt, daß die Bearbeitung der logenannten "radikalen Lintsbewegung" in der Hand von Dezernenten liegt, die in ihrer politischen Ueberzeugung sich von dieser Bewegung klar absehen. In der Abeilung IV, in der u. a. auch kulturelle Angelegenheiten bearbeitet werden, sollen in Jutunft alle kulturellen Fragen durch Dezernenten bearbeit ett morden die sie ihre Kerson vollitiv auf dem Boden tet werden, die für ihre Person positiv auf dem Bo driftlicher Beltanschauung und Kulturauffassung stehen.

Termin im Staatsgerichtshof

Reichsgerichtspräsident Dr. Bumte führt den

Der Staatsgerichtshof für das, Deutliche Reich dest am heutigen Sonnabend über den Antrog de Preußen-Regierung auf Erlaß einer einfrag de gung gegen das Reich. Dem Spruchfollegium gehan: die Reichsgerichtsräte Triebet, Schmiß und dr. de sons der Berten der Berten der der Berten der der Wünden, Dr. Gümbel-München und Dr. von

München, Dr. Gunder in einem der kleinen Dresdent.
Die Verhandlung sindet in einem der kleinen Reichzgerichts statt. Die Oessenschiefeit hat Jurid der Kaum es gestattet. Mit der Vertretung des ver Minisserialdirektor im Reichzinnenministerind der inzwischen die Vertretung der preußisch hat der inzwischen gleichzische eines Interes entspotterialdirektor Dr Badt. An zuständiger Stelle mals darauf singewiesen, daß die Reichzergierung ivolgitimation der alten preußischen Ressenschiedungeregenheit bestreite. Aus Gründen der Longergenheit bestreite, aber dem keines Umtes entspotenen Ministerialdires die Wöglichzeit gegeben, die Sache der Gegenparte aig au vertreten.





Die Preugenflage bor bem Reichsgericht,

Ministerialdirettor Gottheimer (linis), ber neumoses Reiches, Ministerialdirettor Babt (rechis), Preiches Bertreter und Achdesgerichtsprästdent Bumde, bet Berhandlung leitet.

Aussprache mit ben Lanbern

Stuttgart, 23. 3un

in Berlin eintreffen.

in Berlin eintrehen. Der württem bergifde Ministerprafident bal bawilchen ein Schreiben an den Kangler gerichtet, in den mitteilt, angesichts der bereits von anderer Seite erhoten Rage beim Staatsgerichtshof sehe Württemberg des ab, die Bedenten zu wiederholen.

Schleicher an Schreiber

Reichswehrminister General von Schleicher hat an ben Zentrumsabgeordneten Prof. Dr. Schreiber, der Spileten in die Erörterung über den Rücktritt des Kabinetis die ning hineingezogen hatte, ein Schreiben gerichtet, beste

"Es ift unrichtig, daß ich an Bestrebungen zum Sim des Kabinetts Brüning beteiligt gewesen sei. Es sit kenn unrichtig, daß die Reichswehr in die Politit eingegrift habe. Sie hat ihr Berhalten seberzeit danach eingerichtet de sie das überparteiliche und unpolitische Machtmittel Herrn Reichspräsidenten ist und bleibt."

Luther=Alttentäter verurteilt

Das Schöffengericht Berlin-Milte verurleilte die biden Luther-Alfentäter wegen gemeinschaftlicher gefährlicher bie perverlehung in Taleinheit des Dergebens gegen die Nat-verordnung des Reichspräsidenten zur Betämpfung polik der Aussichreitungen vom 28. März 1931 und vegen mer der Aussichreitungen vom 28. März 1931 und vegen mer gehens gegen das Schulzwasseigelich den früheren Rechts anwalt dr. Max Roosen zu zehn Monaten Gesängnis und den Volkswirt Werner Kerkscher zu neun Monaten und zwie Wochen Gesängnis.

EIN FUNK- UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN MEBES-BECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(18. Fortfegung.)

(18. Fortsehung.)
"Sind Sie so sicher, Herr Intendant?"
"Ja, gnädige Fraus!" sagte Egulenburg sest. "Für einen Mann wie Martgraf. . sind Sie zu alt!"
Das Wort saß wie ein Beitschenhieb.
Ihr Gessicht verzerte sich.
"In den der Sinden für das Kompsiment . . . und ich werde es mir merken, Herr Intendant!!"
"Ganz nach Gefallen, gnädige Frau! Ich habe die Ehre!"
Die Jichinsch erho lich, "Ich werde mein Krogramm noch wusssillen, dann aber . . "Bitte sehr, gnädige Frau, die Welt weiß schon, daß Sie plässiche erkrants sind! Henre Kaiser an der Kasse wartet darauf. Ihnen Ihr Honrar kaiser an der Kasse wartet darauf. Ihnen Ihr Honrar auszugahlen!"
"Eine Gemeinheit!" keuche sie vor Wut.
"Die tommt nicht wieder!" lagte der Intendant befriedigt, als die Türt mit sautem Kraaf ins Schoß siel.

Frau Ricarda betrachtete sich vor dem Spiegel. "Bu alt!" Das Bort klang ihr im Ohr, das harte, un-"Bu alt!" Do erbittliche Bort

"Bu alt!

"Ju altt"
"Sie prüfte ihr Antlitz, Und erschrat. Dunkle Kinge lagen unter den Alugen. Kleine Fältchen, auf die sie nie geachtet hatte, entdecke sie in ihrem Gesch. Ein jäher Schreden packe sie. Alt werden! Abtreten müssen,—sie, die noch einmad hockemmen wollte, die erstillt war den einem wahnsinnigen Eebens, nger. Was war ihr Leben die Bebens, nger Was war ihr Leben die Bebens, nger Was war ihr Leben die Reicht gewelen? Eine endolg Kette von Enttäuschungen. Immer nur vorwärts getrieben von dem Willen: Rach ober fommen! Kücksichs in der Wahl der Wittel, wenn es sein mußte, sich selbst preisgebend, nur um der Chance willen. Kein, nein, nicht zu alt! Sie sträubte sich gegen das grau-

same, unerbittliche Wort. Sie wollte nicht abtreten. Noch iochte das Leben, noch brannte das Blut.
Alle Fasern, aller Wille, jeder Gedanke drängte Kainer Bulle Fasern, aller Wille, jeder Gedanke drängte Kainer du. Sie hatte um ihn gekämptt, wollte ihn wiedergewinnen und bestigen wie einst ... vor siedzehn Jahren.
Aber der Mann war wie eine Mauer. Er verschmähte sie, er verachtete sie, er haßte sie vielleicht!
Sie hatte oft ob ihrer Ohnmacht vor Wut geheult. Sie hatte wie eine Berzweisselte gekämpft, um immer wieder setzgweisselte gekämpft, wie nimmer wieder setzgweisselte wie der Wille wie wie wieder wie der wieder wie wieder wie wieder wi

"3û . . att!"
Gie dachte an ihre Aussprache mit Lammet, dem Filmgewaltigen, der ihr unverblimt gesagt hatte, daß er nur noch
in Berlin weile, um Markgraf zu einem Engagement zu
bringen, und der ihr versprochen hatte, sie elbst nach hollywood zu bringen, wenn es gelänge, Markgraf umzustimmen.
Sie mußte ihn dazu zwingen! Sie mußte es! alt!

Unfang März fragte Frau Ingrid ihren Gatten: "Wann haft du Urlaub, Rainer?" "Warum fragti du?" "Weil du Ausspannung brauchft, Lieber! Meine Augen leben kar! Du bift überanstrengt. Ich Gerde mal mit dem Intendanten reden!"

schen klarl Du bist überanstrengt. Ich werde mal mit dem Intendanten reden!"
Er lachte auf und sah sie zärtlich an.
"Herr von Schulenburg ist mir wie ein Freund. Ich arbeite gern mit ihm."
"Ja, ich verstehe es! Du bist ein Mann, den die Ausgabe reizt. Aber er foll dich nicht so sehr deranziehen."
"Es sich verstehe es! Du bist ein Mann, den die Ausgabe reizt. Aber er foll dich nicht so sehr der hand ich siehen. Die hin gebeten, mich nicht so oft mit Hörstpielrossen uber kannen Monat habe ich seinen Nolle gehalt Daraus kannst du schon erfennen, daß er es gut meint! Aber den gangen Just sind Verennen, daß er es gut meint! Aber den gangen Just sind Verennen, daß er es gut meint! Aber den gangen Just sind Verennen, daß er es gut meint! Aber den gangen Just sind Verennen, daß er es gut meint! Aber den gangen Just sind Verennen den Rian?"
"Ia, ich möchte nach Thüringen! Das ist nicht so weit, und es gibt da herrliche Fledchen."
"Gern, Liebstel Ich freue mich schon darauf! Mit dir und ben Kindern froh durch Madde und Feld marschieren. Die Kinder fönnen mieder einmat tollen. Das muß herrlich werden! Ich würsche erst Frügling! Der Winter bedrückt mich und macht mich so manches Mal unfroh. Mir sehlt die Sonne!"

Mit einem Male drangen die Strahlen der Sonne, Die fic

Mit einem Male drangen die Strapten der Sonne, werd durch die Wolfen durchgearbeitet hatten, ins Jimmer. "Siehst du," sagte die Frau lachend und glüdlich, die Sonne hat gehört, daß du sie gerusen halt" Er saß ganz still. Die Strabsen der Vorschüftingesonnt trasen ihn. Sie waren so warm und weich wie eine liedenk

Sonne hat gehört, daß du sie gerusen ver Er saß ganz still. Die Strahsen der Borfrühlingslome trasen ihn. Sie waren so warm und weich wie eine liedend Frauenhand.
"Bie doch ein paar Sonnenstrahlen Freube und Friedn geben könnens" dachte Frau Ingrid in ihrem zerzen, als sie das entspannte, friedevolke Anslied bes Gatten sch. Rainer blickt sie mieder an.
"In drei Tagen ist der Frühlingsball der Funstunde Das ilt sitz mich noch die letzte große Strapaze Dann wid es besser 13ch wäre froh, wenn ich sin ert hinter mir diet. "Das glaube ich wohl! Aber du darsst es mir nicht udwinden, wenn ich die den Knudern bleide." Er nickte ihr zu. Sie verstanden sich. Annen schlied zu frei den knudern bleide. Er nicht ihr zu. Sie verstanden sich. Annen schle, Danner und reichte ihm einen Zettel. Nainer las: "Sie werden dringend am Apparat verlanzt! Rainer erchytal. Was war gelchehen?
Er verständigte Warcellus, der die Ansbette Führlich meldete sich Sie war in höchster Aufregmen, Lant das ihn en Apparat.
Die Zichinsch meldete sich Sie war in höchster Aufregmen, Lant das einen Blutsturz ertitten!"
Aainer erchytal. Er war einen Augenblik keines Botts "Lant aber Aufregung. Die Benstinstehen das der alles in Aufregung. Die Benstinsindsdein and die Führle auf der alles in Aufregung. Die Benstinsindsdein auch die Führle Rainer persönlich in das Kranten zu fand der alles in Aufregung. Die Benstinsindsdein auch die Führle Rainer persönlich in das Kranten zu fahre, der fand der alles in Aufregung. Die Benstinsindsdein auch die Führle Rainer persönlich in das Kranten zu fahre fand der fand der fahre Persönlich in das Kranten zu fahre fand der fand der fahre Persönlich in das Kranten zu fahre fand der fand der fahre Persönlich in das Kranten zu fahre fahre fahre fahre persönlich in das Kranten zu fahre fahre fahre fahre persönlich in das Kranten zu fahre fahre

fand dort die Bichinsty, die husterisch ichluchzte, mit

Er sand dort die Flanning, werden Erst zusammen.

Banka lag ohne Besinnung im Bett.
"Ruhe, äußerste Ruhe, gnädige Fraul" mahnte der Kri"Ruhe, äußerste Ruhe, gnädige Fraul" mahnte der Kri"Rehmen Sie sich zuhammen. Es ist tein leichter Kall.
"Kehmen Sie sich zuhammen. Es ist tein leichter Kall.
"Kehmen Sie sich zuhammen. Es ist tein leichter Kall.
"Kehmen Sie sich zuhammen und ber Mustlung ein der Bustlung sich zu den der Verlächen der Verläche

pilege b

n geben Die ange Mechpl Megel die Bogel die Bogel die Bogel die der man et man et man dbrut nich Motter

ewohnbar 1 Haltet side in das sere 3elt Erl meder die 38 det moch imm herbaltung de Fillen im 100 mild pier sieht des serade jeht is Malbiränden, mohlerzogen mehr de sieht is Malbiränden, mohlerzogen serade in de serad wohlerzogen w werfen, se weekmen. I die seider imm

die leiber imm jämmen oder Spaziergänge 4 **Wil**l am 27. b. Wi bielt bie Orte handlungsget, ab, in ber ne bungsarbeit 3 der Berufsbi Rudblid auf der wiederun Il. a. legte b murbe, Reche D. B. B. üt

Geltung bei uchen per meinbilbung beutschen Di (Danzig - Men Mitteillunger ber Beitfchrif Bortrag halt beftehenben

as. Im tontrollieren ftets bei fich den losgeriff jouft, an Der Die Blattlau Pflanzenteile andquerno Blutenftraud ob nicht eine

\$ 2B ber im gan hobe, boch b talde Aende Beginn ber

> Uus Haus

preljungsjady immenhang iaflung des Landgerichts-täume des vorgenomme Ungetlagten jungsfälle zu

ben Durch nordwef

erichtshop ihrt den b Pain Derin Internation of the Control of the Contro

ern 23. Juli

gart eine erh erregierungen r Reichstegte. hsfanzler von isarbeitsmini. Bertaufe den eitern

3um Stun 9 ist serner eingegrissen erichtet daß tmittel des eilt

die beiden licher kör-l die Nolignis und und sme die fin lich, "bie

ngsfonne liebende Frieden fftunde!

inde zu langt!" über-

omme fuhr

rad

Aus der Beimat

eningenberg, ben 28. Juli 1982 plege der fünftlichen Niftfta ten

0

n haar bester ist oas Eichhörinchen.

vill nur siefigige Rachschau mit anschließender ganz der Reinigung. Das ziertliche goldgelbe Halenders geringungsabe des Eichhörinchens, seiner die überniche Krebiteriägerin Fledermaus sollte man unbewieden Gorstbezirten bie Spechse werden, wenn sie abel an Fluglödern und Seisenwähnen könflichen der Spechse werden, wenn sie abel an kluglödern und Seisenwähnen beschälbiget mit sie spechse Westenwähnen beschälbiger und Seisenwähnen beschälbiger und Seisenwähnen beschälbigeren und Seisenwähnen und seine Proposition und der Verlieben der Ve

anbar werden und vermorichen.

igelet den Walt saubert Die sonnigen Tage soden in der schaftige Waldrevier, um für kurze oder längelet der schaftige Waldrevier, um für kurze oder längelet der schaftige Verschung zu suchen. Leider muß dabei immer der die Beobachtung gemacht werden, daß das Publischung met nicht das nötige Verständnis sie die Saubeitung der Walde und Bartanlagen hat. So gulden mit Freien schwecken, so wenig ich sie kaber werden das unumgänglich inetwendige Einwistelpapier der nich nie Gegend geworsen wird. Das Rasielt aber nicht nur unstöhen aus, sondern bildet auch de ich im Hochsmane, das nicht zu unterschäften ist. Zeber sollte sowenden den nicht zu unterschäften ist. Zeber sollte sowenden sein, das Kapier nicht einfach auf den Boden pränden, das Nicht zu unterlichtigen ist. Jeder sollte so orgagen sein, das Papier nicht einsach auf den Boden erfen, sondern es bis zum nächsten Kapierkorb mit-den. Das gleiche gilt sür mitgenommene Flaschen, aber Immer noch von besonders Mutwilligen an Baum-men der Steinen zerfchagen werden und für der iergänger eine ernste Gesafr bilden.

3 Mitterberatung. Die Winterberatung findet

d. Mts. ftatt.

* D. H. Bersammlung. Am gestrigen Abend wie Ortsgruppe Spangenberg bes D. D. B. (Beutschnadelige, Berband) eine Monatsversammlung in der neben einer Aussprache über zufünftige Bilin der neben einer zussprache uver zufantlige Bleingkarbeit zwei Borträge gehalten wurden. Zunächft gab m Berufsbildungsobmann einen kurzen aber wertvollen ichtig auf den flattgesundenen Berbandstag in Hamburg, im wiederum die Unerschütterlichteit dieses mächtigsten turch illenverbandes der Beit in den Borbergund fiellte. 14 legte der Berbandsvorsteher Bechin, der von den ca.
14 legte der Berbandsvorsteher Bechin, der von den ca.
150 Bertretern einstimmig auf 4 Jahre wiedergewählt webt, Rechenschaft ab über die berusliche und politische kiede Leebandse. Besonders betomt wurde, daß der t b. B. über bie Parteien hinweg fich Ginfluß und gitung bei ber Schidfalsgestaltung bes beutschen Bolles seinung bei der Schicklausgeitattung vos betriften Interes juden versteht. Im zweiten Vortrag, der mit einer isserache verknüpft war, sprach der Obmann für Allgemindidung über die brennende Frage "Was geht im nuthen Often vor? Angerege durch die letzten Ereignisse Angigemensfrage-Rußland-Bolen) und gestützt auf die Kittellungen des Talkreises (Arbeitsgemeinschaft der Lefer kr Zeilfrift "Die Tat") toante ber Aussührende einen Betrag halten, der ohne Zweifel die Hörenden von der kithenden Gesahr im deutschen Often überzeugte.

ueisenden Gesahr im deutschen Often iderzeitzle.
as. Im Ziergarten heißt es, hauptsachtich alles kutvollieren und sauber halten. Etwas Baft muß man int bei fich sinkren, denn hier hat sich ein Rosenstämmten loggerissen oder die Dahlie wurde vom Sturm zerput, an der Laube sind einige Kanken los, also andindenl in Waltitaufe an Rosen und Schlingpflanzen, sowie der Kibliau mussen und eine der Angen ist möglichst Manzenteile schneibet man ab. Der Rasen ist möglichst momend zu sprengen. Im übrigen achte man auf seine künstkaucher, Kosens, Staudeus und Dahliensortimente, anich eine Auffreischung oder Vergrößerung am Plage ist. nicht eine Auffrischung ober Bergrößerung am Plage ift

Detterlage. Die Temperaturen halten sich bei in im gangen ziemlich starten Bewöltung in mäßiger bie, boch bedingt die hohe Luftseuchligkeit Schwüle. Eine nicht Reinderung biefes Wilterungscharafters ift erft zu winn ber achten. beginn ber nachften Woche mahricheinlich.

Aus Stadt und Land

• Hausjudiung beim "Industrie-Kurier". In der Ertesfungslache gegen Dr. Spieter und Dr. Ehrlich im Zummenhang mit dem Devaheim-Prozes wurde auf Veranstung des Untersuchungsrichters beim Landgericht III. Industrichtstat Schreiber, eine Durchsuchung der Belchäftstume des "Industrie-Kurier" in der Prinzregentenstraße ungerichten. Das vorgesundene Material soll sür dagellegten sehr belastend bein und noch weitere Erpresswessiale zutage sördert.

* Durch Allishelna gesätet. Ein schweres Gewitter hat

Durch Blihschlag gefölet. Ein schweres Gewitter hat nordwestlichen Teil Kongrespolens heimgesucht. Bei

Leben und Leben laffen!

In ben Raffeler Tageszeitungen wie auch in ber Spangenberger Zeitung find Artifel ericbienen, in benen von ber "Notgemeinschaft der Spangenberger Beamtenichaft" berichtet wird.

von der "Notgemeinschaft der Spangenberger Beamtensichaft" berichtet wird.
Für die Notwendigkeit dieses Zusammenschlusses werden Gefinde angegeben, die sich in Borwürfen gegen die Geschäftswelt von Spangenberg auswirken, an denen diese nicht vorübergehen tann. Die gesamte Geschäftswelt, sie es Handwerter, Landwirt oder Gewerbetreibender, hat wie nie zuvor einen bitterfarten Kampf um die Erhaltung ihrer Existenz zu bestehen. Sie ist auf alle Bevöllerungstreise gleichermaßen angewiesen und die Kaustraft derselben liegt in ihrem wohlverstandenen Interesse. Die Geschäftsleute aller Berussgruppen empisionen es daher als ein ihr angetanes Unrecht, wenn ihnen, wie es geschehen ist, der Borwurf der Beamtensches gemacht wird. Schließlich kann man doch nicht die Allgemeinheit verantwortlich machen, wenn von dieser jener Seite einmal ein meistens noch ganz harmloses — Wort fällt, was von überempfindlichen Menischen als Seite ausgesetzt wird. Es ist das Recht jeden Berusssambes, sich in irgendeiner Form zusammenz zuschließen und wenn pierzu Setellung genommen wird, io geschieht es in dem Wunsche aus genommen der geneiche, die — leider — durch die Beröffentlichungen herausbeschweren werden könnten, im Keime zu erstiden; Frontstellungen, an denen weder die Beamtenschaft noch die Geschäftiswelt ein Interesse haben kann, zu vermeiden. Es wird daher Wert auf die, Fesstellung gelegt, daß sich daher Wert auf die, kein zu erseichen. Es wird daher Wert auf die, kein daher und dassen, dasse nie Beamtenschaft noch die Spangenberger Geschäftiswelt von einer Sessegen die Beamtenschaft rei weiß, aber auch daraus, daß es sich alse Geschäftsleute kets angelegen ein ließen und lassen, ihre Abnehmer zusrieden zu stellen.

In den Beröffentlichungen ist aus stellen.

In den Beröffentlichungen ift auf fteigende bezw. Breife unter Unführung einiger Barengruppen hingewiesen worden. Es ist ein unbestrittener Erfahrungsgrundbaß, daß sich Bergleiche stess zum Borteil oder Rachteil dieses oder senes anstellen lassen, alle jolche Bergleiche sieses oder senes anstellen lassen, alle jolche Bergleiche hinsen indessen, wenn nicht eine einzehende Prähung von Beschaffenheit und Umstand damit Hand weiten. Fall kunden Schuhsohlen in 3 Breislagen zu stehen. Fall senes Schuhsohlen in 3 Breislagen zu stehen. Fall stehe wird auf die sossen zu stehen zurückzegeristen und es fann eine solche Ausssührung zurückzegeristen und es fann eine solche Verbeit von niemandem billiger geseisstehe werden — wenn er seben will. Es geht auch billiger — mit der anderen Ausssührung! Die Fleischpreise sind niedriger, minbestens aber ebenzla niedrig wie anderswo. Die neuausgesommene Schlachtsteie, erhoben wird, mußte zu einer geringen Erhöbung der Fleischpreise sibren; es mag auch hier Berhältnisse und Umstände geben, die zu einer billigeren Hergabe größerer Mengen sichen — Bergleiche würden aber abwegig sein.

Saisonbedingte Preisveränderungen und solche, die wie bei Del, Gewützen und anderen Artifeln vom Welt-martte (Börjen-) preis abhängig sind, werden überall in Erscheinung treten und unterliegen nicht etwa dem Willen der Beschäftsinhaber.

Es mag dahingestellt bleiben, ob bei einem Sammelsbezug (Kohlen usw.) wirkliche Borteile für den Empfänger herausspringen; der sachlich geschulte Jändler wird jedenfalls auch hier die Interessen seiner Abnehmer wahren. Rur eines sieht unverrüddar sest: Die Steuern (Umjab, Einkommen, Bernögenssteuern usw.), die der Sandler aus solchen Geschäften abführen muß, gehören zu den so dringend notwendigen Einkunsten des Reiches und der Stadt.

Die Geschäftswelt ist der Ueberzeugung, daß die Beamtenschaft Berständnis für diese im Selbsterhaltungstrieb gemachten Darlegungen hat und das ehrliche Wollen und Verständnis für die Beamteninteressen als gegeben hinnimmt.

Kasiicz schlug ein Blig in eine Abteltung vom usvungspragi heimtehrender Soldaten ein. Ein Insanterist wurde auf de Sielle geiötet, zwei andere trugen schwere Berlegungen da von. Außerdem sind noch in anderen Ortschaften durch Blischtläge vier Personen töblich getrossen worden.

* 500 Cholera-Opfer in China. Wie aus China gemel-bet wird, sind dort in chinesischen Jäsen wieder eima 500 Personen als Opser der Cholenaepidemie verstorben. Trog aller Mahnahmen der Behörden hat die Seuche weiter zu-Cenommen,

* Kommunifuiche Lerrororganifation enflatvf. In Budapetit hat die Polizei sieben Kommunisten verhaftet, die von Woskau an die Spitze einer ungarischen fommunistischen von Scheimunganischton gestellt worden waren. Alle Berhafteten, deren Führer ein gewisser emmerich Sallapsotlander ist, spielten bereits während der proclaatischen Dittatur in Ungarn eine bedeutende Kolle. Aus, einer größen Menge beschägandmien schriftlichen Waterials geht dervor, das die Verhafteten mit Unterfühung Woskaus an 1. Mugust einen kommunistischen Noten Tag mit Straßenkundgebungen und Ruhestörungen in Ungarn veranstatten wollten.

* Manöverunfälle, Bei den kombinierten Truppen-und Luftmanövern in den französischen Alpen stürzte ein Militärflugzeug in der Aähe von Modane ab und ging volk-kommen in Trümmer. Die beiden Insassen erlitten so schwere Berlegungen, daß man an ihrem Auskommen zwei-selt. Ein Bataillonssührer vertor auf einem steilen Felsen die Gewalt über sein plößlich schwendes Pferd und ktürzte in den Abgrund. Mächrend das Pferd auf der Stelle tol war, mußte er selbst mit schweren inneren Berlegungen in ein Rrantenhaus übergeführt merden.

Durchführung der Wahlen Rundfunterflärung des Reichstommiffars Dr. Bracht.
— Berlin, 23. Juli.

— Berlin, 23. Juli.

Der tommissarische Leiter des preußischen Annenministeriums, Oberbürgermeister Dr. Bracht, sprach im Rundunt über die Reichsmaßnahmen in Preußen. Dr. Bracht dankte bem Militärbesellshaber und den beteiligten Soldsten und Beamten sier die Bewiesen Festigaste und gurücksaktung und äußerte sich danach über die Ausgabe des neuen Staatsministeriums wie solgt:

Das aus den kommissaritäten Otten.

ministeriums wie solgt:
Das aus den sommissarischen Lestern der einzelnen
Ressorts bestehende preussische Staatsministerium hat das
freie und selbständige Land Preussen zu verwalten. Es
ist deshalb nicht richtig, wenn behauptet wird, durch die
Berordnung des Reichsprässehen sei die Selbständigkeit
Preussens im Rahmen der Reichsverfassung verleht. Die
staatsrechstliche Stellung Preusens ist durch die Mahnahmen
andersührt gehlichen.

Je mehr sich der Kampf um die positische Führung in Deutschland zu grundsäklichen Auseinanderfellung in Deutschand au grundsäftlichen Auseinanderlegungen zuspitzte, besto mehr haben in den preußischen Staatsapparat Tendenzen Eingang gefunden, die die Ausnutzung, der Staatshoheit zur Bekämpfung des parteipolitischen Gegners zum Ziele hatten. Damit wurde die Staatsautorität an ihrer empfindlichten Etelle, dem Vertrauen des Volkes auf Berechtigfeit, getroffen.

Gerechtigkeit, gekroffen.
In den Teilen des Landes, in denen das Geschlichtender zu werden, bei überwiegenden Teilen des Volken nicht mehr bestand, mußte scheunigst die Staatsauforität durch die Entsernung von Kersonlichkeiten, die school die Generatie des Geschlichten die Abschlichten Teileschlichten einscherhergestellt werden. Es geht nicht an, deh die friedsliebenden Teile der Bewölkerung auf die Dauer von Staatswegen in der Aussibung ihrer politischen Kechte behindert werden müssen, wie der Staat sich nicht dazu entschließen kann, gegen diesenigen, die kein Interses am greichten Bersauf der politischen Aussilanderses der die Interses der die Volkender der Volkender der von Staatswegen diesenigen, die kein Interses am greichten Bersauf der politischen Aussilandersesungen haben, mit aller Schärfe einzuschreiten.
In den Volkender der Volkender

aller Scharfe einzuschreiten.
Ich werde deshalb meine Mahnahmen, die auf diesem Gebiefe zu treisen sind, nicht auf Eingriffe beschränken, die erst wirksam werden, nachdem die Vissolen losgegangen sind, sondern ich werde systematisch dafür sorgen, daß die Wassen aus der Bevösserung verschwinden. Mit dieser Absicht stumm auch mein seiser Entschlus überein, alle Maknahmen zu

einer geordnelen Abwicklung des Wahlkampses und det Wahl selbst zu tressen. Oberbürgermeister Dr. Bracht beendete seine Ausführungen, indem er dem Bunsch Ausdruck gad, hossentlich werde die kommissatische Berwaltung Preußens bald von einer durch den Landtag gewählten Regierung abgelöst verben.

Der freiwillige Arbeitsdienst

Konfereng des Reichstommiffars mit den Begirfstommiffaren. - Berlin, 23. Juli.

Der Neichstommissa für den freiwilligen Arbeitsdienst, Brässent Dr. Syrup, hatte eine erste Aussprache mit den Bezirkstommissaren für den freiwilligen Arbeitsdienst. Die Bestrechung diente der Feisstellung des jetzigen Standes der Arbeiten im freiwilligen Arbeitsdienst und dem Austausch der bisher gemachten Ersahrungen. Die Korbereitungen für die weiteren Maßnahmen sind seetrossen daß sofort nach dem Ankrasttreten der Durchstürungsbestimmungen, deren Ersaß in den nächsten Egen zu erwarten ist, der Ausbau in Angriss genommen werden kann.

Bier Sote bei einem Berfehrsunglnich

2011 der Westendstraße lösste sich der A. 23. Just.

2011 der Westendstraße lösste sich der Anhänger eines Caststrastwagens, auf dem sich eine Kiesladung besand, und geriet auf die rechte Straßenseite. Dabei wurde ein Radiahrer, der ein Kind auf dem Rade sigen hatse, übersahren Bater und Kind waren sosort sos. Auf dem Bürgersteig erfaste der Anhänger einen Mann und eine Frau, die gleichsiglis so schwer verlegt wurden, daß sie starben.

Reichsminifter a. D. von Schlieben ?

Salle, 23. Juli.

Der ehemalige Reichsfinanzminister von Schlieben ist in der Chiturgischen Klinik, wo er sich einer Blasenopera-tion unterzogen hatte, gestorben, Bon Schlieben war zuleht Borsigender der Wirtschaftlichen Bereinigung der deutschen Tuserindlisse

Vorsigender der Wirtschaftlichen Vereinigung der deutschen Judetindustrie.
Der verstorbene frühere Reichstinanzminister Otto von Schlichen wurde am 14. Juni 1875 in Groß-Kinnersdorf in Schleichen der Schleiner Stettergutsbestigkers gedoren. Er studierte Rechtswissenlichen inne Kittergutsbestigkers gedoren. Er studierte Rechtswissenlichen und trat dann in den preußischen Werwaltungsdientlich no er zuleht Landrat in Helben (Olfpreußen) war und entlicheidend am Ausbau des Kreises nach dem Kussenlichen til den Ausgestellung von der unter den Reichstanzlern Graf den Helben Leitsgestellt, werden der unter den Reichstanzlern Graf den Helben Leitsgestellt, werden der der Kreisskanzleich ist zum 1. Januar 1919 verblied. Um 19. Januar 1928 erfolgte leine Ernennung zum Keichstinanzminister im Kadinett Luther. In eine Ministerzeit fällt die Durchsüberung der Schwerzeiorm, lowde die Kerachschiedung der Joshvorlage. Um 25. Ottober 1923 schied er mit den übrigen Deutschnationalen infolge des Kocarno-Verlräges aus der Regierung aus.



Gronaus britter Ozeanflug.

Der Weg, ben ber beutiche Pilot von Gronau mit jei-nem Dornier-Wal einzuschlagen beabsichtigt,

Bracht im Amt

Erste Sihung des neuen Staatsministeriums. — Weitere Personalveränderungen in Preusen.

Nach der Amtsentschung des geschässischen preusischen Staatsministeriums trat das neue Ministerium des Landes Preusen zu seiner ersten Sihung zusammen. An der Sihung nahmen teil: Reichstamsser von Papen in seiner Eigenischeit als Reichstamssischer von Papen in seiner Eigenischeit als Reichstamssischer für Deussischen der dem uns in einer Eigenischeit als Reichstamssischer und in seiner Eigenischeit als Celter des preußischen Zundwirtschaftsministeriums, Staatssfertelär Schleu einer vom Reichssimanzministerium, der mit der Berwaltung des Handessimanzministerium, der mit der Berwaltung des Handessimaliterium, der mit der Berwaltung des Handessimaliterium, der mit der Berwaltung des Handessiministerium, ab flass des Freisenschlicher Landessiministerium, der Angeleicher Landessiministerium, der fich zur Lauftsministerium, die sich zur Forteitum und Half der Laufstamsinsterium, die sich zur Forteitum und Kalfen der Laufstamsinsterium, die sich zur Forteitum und Kalfen von Erster Geschässe der ertläst kalten.

Waffen-Verordnung

des Millierbeschishabers, — Hafffirafe angedroht.
Der Inhaber der vollziehenden Gewalt in Berlin hat
auf Grund der Notverordnung vom 20. Juli 1932 folgendes
verordnet:

Wer hinreldend verdächtig sift, eine strosbare Handlung mittels einer Wasse begangen oder eine Wasse underugt gesührt zu haben, oder wer gemeinsem mit anderen an öffentlichen Orten dewusssienet sich eines dem und underhad-det der krafrechslichen Berfolgung — in halt genommen.

Wer bei einer Wassenduchindung gegenüber der be-wassnelen Nacht oder der Polizei auf Fragen den Besits von Wassen der Munision oder andere ihm bekannte Be-kände an Wossen oder Munision verheimlicht, wird, unbe-ichadet der strastechtichen Versolgung, in hast genommen.

Beiter gab der Militärbefehlshaber an die Polizei eine Berordnung über den Maffengebrauch heraus, in der die Polizei darauf hingewiesen wird, daß sie von der Wasse erstoderlichersalle en ergisch und schnelle-ftens Gebrouch zu machen hat.

Einstweilige Verfügung gefordert

Reichstegierung erkennt die Affiologisimation der alten Preusperregierung nicht an.

Die von der alten preuspischen Regierung fertiggestellte Klage gegen die Einfehung eines Reichstommischass sin Treuspen ist jeht von Ainistectaldirection ZD. Badd beim Staatsgerichishof sir das Dentsche Reich in Leipzig abgegeben worden. Der Staatsgerichishof hat Termin zur Berdandlung über den von der alten Preusperregierung geforderten Erlaß einer einstweisigen Berfügung auf Sonnabend, 23. Just, 10,30 Uhr jestiggieht.

Der Inhalt des preußischen Antrages geht dahin, daß der Reichsregierung unterlagt werde, vor der entgälftigen Entscheidung des Staatsgerichtishofes über die Berfallungs-mäßigkeit doer Berfallungswidrigkeit ihres Vorgehens ge-gen Preußen irgendwelche Mahnahmen zu treffen.

Preußenaktion erledigt

Die Beratungen des Kabinetts. Außer mit den Personassragen besaßte sich das Reichsenett abschließend mit der Lage in Preußen.

labinett abschließend mit der Lage in Preußen. Die auf Gerund der Einsehung des Reichssommistars unternommene Affion betrachtet die Reichsregierung sir sich als ersedigt. Alle weiteren noch nöligen Mahuadmen wird der Bevollmächigte des Reichsfommistars. Dr. Bracht ide Wege leiten. Wie verlaufet, ist nicht beablichtigt, die preußichen Ministerien seit schon endgültig nen zu besehen. Se bleibt vielmehrt bei der fommissuchen Verwaltung durch Staatssetretäre.

Verordnung gegen Generalftreif

- Berlin, 22. Juli

Der Militarbefehlshaber für Groß-Berlin und die Bro-ving Brandenburg bat in einem Schreiben an ben Boligei-

Vorführung kostenlos, auch

Ferner Blechdosen u. Deckel

in allen Größen u. Verschließen

derselben zu äußerst billigen Preisen.

Konr. Kuhnau.

empfehle ich meinen

leihweise Ueberlassung.

praphenten in Berlin und den Oberprandenten der Trobing Brandenburg über bas weitere Berfahren gegen Berteiler von Fligbfältern, die zum Generalftreit auffordern, solgen-ben ausgeführt.

Der Generalstreit (
Derordnung des Reiche bettel eine weienstische und Ordnung. Die Au, overung zu einem derarsigen Generalstreit durch Wert oder Schrift (Zestungen, Flugbälter, die zumderhandtung gegen den § 3 der Berordnung des Reichert gestücken. Gegen Reduct, Derfasse und Derteiler von Flugblästern, die zum Generalstreit aussorderen, ist daher gemäß § 3 der Berordnung des Reicherpräsidenten vorzugehen.

Rlebekolonne schießt

Rommuniftijde Musidreifungen in Effen. Effen, 23. Juli.

— Effen, 23, Just.

Im Stadtieil Borbeck wurde eine Streife der Schufpoligei von einer etwa 20 Mann starten Klebefolonne beschossen, des Schussen eine Eines der familich ihr Ziel. Bei der Berfolgung der Täter wurden die Beamten an einer Eisenbahnunterführung ebenfalls beschoffen, worauf das Feuer erwidert wurde. Bon den Beamten wurde niemand verlegt. Ob es del den Kommunisten Verlegungen gegeben dat, sieht noch nicht fest.

Un perschiedenen Stellen der Stadt, fam as mieder in

An verschiedenen Stellen der Stadt tam es wieder zu Aufammenflößen, bei denen insgesamt fünf Nationallogia-fiften von politischen Gegnern mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Blutige Schlägerei in Roln

Buttige Schlägerei in Köln

Bant Polizeibericht überfielen in Köln nachts Kommuniften auf dem Pilzengraden einen einzelnen Nationaljozialisten und mihhanderten ihn schwer. Der mit anderen
Nationallozialisten zu Hife eilende Sohn des Ueberfallenen
wollte seinen verletzten Kafer in ein Meinhaus auf dem
Vilzengraden in Siderheit bringen. Der Geschäftsführer
bes Meinhauses verweigerte aber aus Besorgnis vor Ividenfällen durch Schließung der Eingangstüren den Jutritt,
worauf die mit einer Eisenstange und Gummiknüppeln bewassen der Vilzenschließung der Eingangstüren den Jutritt,
worauf die mit einer Eisenstange und Gummiknüppeln bewassen der Vilzenschließung der Eingangstüren den Jutritt,
worauf die mit einer Eisenstange und Gummiknüppeln bewassen der Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der Vilzenschließung der
Vilzenschließung der

Strafentampf in Effenberg.

Strahentampf in Gyendetg.
In den Mitdasslunden tam es auf der Duisburger Strahe in Effen berg zu Jusammenstöhen zwischen Nationalsozialisten und Anhängern der Eisernen Front. Auf beiden Seiten wurde geschossen und mit Jaunkatten, biden und anderen Schlagwertzeugen gegen den Gegner vorgegangen. Als die Polizei erschien, slüchteten die Parteien in die Nebenstrahen. Die Polizei stellte bisher sechs Bereichte seit.

Unwetter am Bodensee

Mehrere Dörfer unter Waffer.

— Friedrich shafen, 23. Juli. Ueber einen Teil des Bodenses, den Unseriee, ging ein schweres Unwelfer nieder, das von außerordenslich heftigen Wolfendrücken begleilet war. In verschiedenen umliegenden Dörfern, so in Ermasingen, wurdem Straßen und fäuser überschwemmt. Der Jug von Schafspausen, der in Ermalingen eintressen sollte, konnte nicht mehr weitergerührt werden, da in Ermasingen der Bahndamm gefährdet war. Der Schaden ist außerordenslich groß. Der See steigt ständig weiter. Friedrichshafen, 23. Juli.

Wolfenbruch über Franten.

In der Gegend vom Kauntichen in Mittelfranken ging in der vergangenen Nacht ein Wolkenbruch nieder, der länger als eine Stunde anhielt. Die Häufer am Unteren Markt im Neunkirchen standen in turger Zeit meterhoof im Wolfer. Bei Aglern wurden Ueder weggerissen, Wiesen verschlammt und die Kartosseln fortgeschwemmt.

. und in Berlin.

Der Beften Berlins, insbesondere Charlottenburg, wurde von einem Wolkenbruch beimgesucht, der auf den

Strapen und in den Rellern gahltelche unden gen verursachte. Miein in der Zeit von 7 bis 8 U. murbe die Feuerwehr ungefahr 150mat darmi für die Wachen "Ausnahmezultand" angenen.

Gronau gestartet

Bum deiften Umeritaflug. Besterland

Der deutsche Ozeanslieger von Gronau ist von Wostl, wo sein Dornier-Wal schon leit Tagen toch zu seinem dritten Amerikassuge über den Rosant gestellt und der der den kannt gestellt geste

Neue Amtsenthebungen

24 leifende Beamfe Preugens in den Ruheftand verlein - Berlin 200 - Berlin, 22, 34

Nach der Kabinettssitzung wurde solgende Betode erlassen: Auf Grund des § 3 der Berordnung detresse einstweilige Berfetzung der unmittelbaren Staalsdemme dem Ruhestand vom 26. Februar 1919 (estplannic Seite 33) werden unter Gewährung des gesetzlichen war gestes sosjort einstweisen in den Ruhestand verletzt.

geldes sofort einstweisen in den Ruhestand verlett:
Der Staatssetretär im Ministerium des Inden der Albegg, der Winisterialdirector im Winisterium des Inden des Inden Dr. Badt (der dem Ministerialdirector Dr. Bad) truk Russes der des Graatsgerichtshof betressen des Rechtsgultigkeit der der Graatsgerichtshof betressen des Rechtsgultigkeit der der ordnung des Reichsprässderend von des Rechtsgultigkeit der der ordnung des Keichsprässderend von 20. Juli 1932 pas erteten, bleibt bestehen), der Staatssetressär im Ministerium für Landwirtschaft, Domanen im Forsten, früger.
Die Ohrenräsidenten: Lisdemann Ministerium in

Die Oberpräsidenten: Lüdemann-Niederschleiner Die Oberpräsidenten: Lüdemann-Niederschleiner Jade-Sachsen, Kürbis-Schleswig-Holleiner Jade-Sachsen, assen gestellen Rassen gestellt ges 5 chneidem ühL

Beginn bes Gangerbunbesfeftes

Beginn bes Sängerbundesseites

— Frant furt a. M., 22 Juli.
Das estte beutsche Sängerbundesseit wurde mit der Uebergade des Bundesbanners offiziell eröffnet. Oberdingermeister Dr. Landmann, dem das Banner in Berwöhrung gegeben wurde, sijhrt aus, die Berbindung Goetbes mit den Kannergelang beweise, daß die Sänger Dienes ind abeutscher Rultur und Gesittung. Unter lautem Besial nannt der Oberbürgermeister die Berbindung des Sängerwisseiseltes mit einer vollsdeutsgen Kundzedung einen Beweichsteit, daß alles, was deutschift, in Juliust auf wiedzugummengehören solle. Dieser Tag sage uns, daß wir mit aller drohenden Bolten hossen durfen auf die Unzesstendert. barteit Deutschlands.

Schnittfeste Tomaten Pfd. 25 % Zum Einwecken von Früchten Neue Kartoffeln 10 Pfd, 60 -3 Bleddofen-Shlieft n. Abschneide-Apparat Hess.-Lebensmittelhaus für jede Hausfrau zu RM. 26,50.

für die Unfmerkfamkeiten gu unferer

Silberhochzeit herzlichen Dank.

Spangenberg, den 23. Juli 1932.

Richard Börner und Frau.

Bürgerverein Spangenberg.

Es wird nochmals an die Burgerversammlung, welche heute Abend bei Goftwirt B. Siebert flattfinden foll, erinnert. Darum nochmals die Bitte, vollgablig zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder werden freundlicht zu ber Berfamm-Der Worftanb

Mebung der Pflichtfeuerwehr.

Am Sonnabend, ben 23. Juli 1932, 6 Uhr abends, findet auf dem Sportplat eine Uedung der Pflichtsteuerwehr fatt. Berufen find zu dieser Uedung alle pflichtigen Burger bis einschließich 30. Lebensjahr. Die Uedung findel auch dei Regenwetter ftatt.

Spangenberg, den 19, 7. 1932.

Der Ortebrandmeifter.

Kleinkaliber Schützenverein

Sonntag morgen von 8-10 Uhr

Ochießen. Leitung: Frig Müller. Der Borffand.



Der beste Brennstoff

ist und bleibt das



Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, ben 24. Juli 1932. 9. Sonntag nach Trinitatis

Bottesbienft in: Spangenberg.

Bormittags 10½ Uhr: Kandidat Winter-Melfungen.
Ausflug des Jung-Wädschewer: Abmark 41 Uhr. Sch.
Elbersdorf.
Nachmittags 42 Uhr: Kandidat Winter-Melfungen.

Bormittags 9 Uhr: Randibat Winter-Welfungen.
Bederobe 9 Uhr: Beibelbach.
Bederobe 9 Uhr:
Beibelbach 11 Uhr:
Bischerobe 1 Uhr:
Bischerobe 1 Uhr:

Pfarrbegirt Pfieffe. Derlefeth vormittags 9 Uhr: Pfarrer Gibress Pfieffe vormittags 11 Uhr: Deinebach.

Rirchliche Vereine. Mirchliche Bereine. Dienstag Abend 8 Uhr: Jung-Mädigenverein Pfack. Donnerstag Abend 8½ Uhr: Jungmännerverein politice in Posaunenchor im Sill. Ru

d 11 11

Mr.

nub, und Agreemen nahme ge Abtomme iammena: hat doch prochen, i willens in die Bereit ist, wie es gezeigt ha am weites

Aber

muse how bisher zu habe, zwe lich von d daß Bor aufbaue,

Die !
dürften di
Balhingti
frage der
bevorstehe
handlungen
den Istenden
Bolichaft
lehenden
damit, dar
ihnen jün
Rellon h
leiert.

Bereinigt ebensogut denverha

Schulden!